

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 107 (1954)

Register: Chronik der V Orte für das Jahr 1952 (ohne Luzern)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der V Orte für das Jahr 1952

URI

A. O. Lusser

JANUAR:

- 11. † Dr. med. Adolf Jann-Huber, Altdorf.
- 14. † a. Oberrichter Xaver Schmidig, Altdorf. Mitbegründer der Tachtenbewegung.
- 17. Radio-Hörspiel Basel: Heinrich Danioth und F. X. Jans: «Der sechste von den sieben Tagen.»
- 19. Erste Schneedecke dieses Winters. Sie bleibt bei Temperaturen bis —10 Grad bis 9. Februar liegen, was im unteren Reußtal selten vorkommt.
- 24. Der Schriftsteller Ernst Zahn 85 Jahre alt.

FEBRUAR:

- 2. Die Staatsrechnung für das Jahr 1951 schließt bei Fr. 5 607 374.13 Einnahmen und Fr. 5 497 652.03 Ausgaben mit einem Ueberschuß von Fr. 109 722.10 ab, gegenüber einem veranschlagten Defizit von Fr. 279 043.40. — (Die Urner Staatsrechnung gelangt seit Jahren von allen schweizerischen Kantonen am frühesten zum Abschluß).
- 3. In der kantonalen Volksabstimmung betr. Kreditvorlage über das Straßenausbauprogramm 1951/61 wurde dieselbe mit 3512 gegen 599 Nein, bei 8001 Stimmberechtigten angenommen.
- 4. Große Schneefälle am 3./4. II., die größten seit 20 Jahren im Altdorfer Reußboden; zusammen mit alter Schneedecke vom 19. Januar ca. ½ m.
- 9. Infolge einsetzendem Tauwetter gehen im Isental zwei große Schadenlawinen nieder.
- Vortrag von Dr. Heinrich Raab über Ernst Zahn in der Vereinigung für christliche Kultur.
- 11. Neue Schadenlawine im Isental (Großtal). Die Bevölkerung muß evakuiert werden. Tot: 9 Kühe, 4 Rinder, 6 Schafe. Lebend ausgegraben: 6 Kühe, 6 Rinder, 2 Geißen.
- 12. † Ernst Zahn.
- 14. Ein Kredit von Fr. 2 450 000.—, als Kostenanteil Uris am Straßenausbauprogramm 1952/61 im Betrage von Fr. 18,6 Millionen wird auf Grund der Volksabstimmung vom 3. Februar vom Landrat als bewilligt erklärt. Bundessubvention 80%.
- An die Erstellung einer Luftseilbahn Moosbad-Planzern-Eggberge im veranschlagten Kostenbetrag von Fr. 350 000.— bewilligt der Landrat, gemäß

Vorlage des Regierungsrates, einen Beitrag von 12,5%, im Maximum Fr. 43 750.—.

28. Vortrag Ing. J. Brücker in der Naturforsch. Ges. Uri: «Alpverbesserungen».

MÄRZ:

2. Der in der eidg. Volksabstimmung verworfene Bundesbeschluß über die Verlängerung der Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen erzielte in Uri 1974 Ja gegen 1673 Nein, bei 4047 Stimmberechtigten.
6. Beginn der Volksbildungskurse 1952 in Altdorf. Referent: Dr. P. Carl Borromäus Lusser, OSB. (Vorträge am 6., 13., 20., 27. III. Thema: Familie und Liturgie).
28. Vortrag Dr. M. Oechslin in der Naturforsch. Ges. Uri: «Das Land Uri auf alten Landkarten».
30. Das in der eidg. Volksabstimmung angenommene Landwirtschaftsgesetz erzielte in Uri 3523 Ja gegen 2467 Nein, bei 6150 Stimmenden und 8330 Stimmberechtigten.
31. † Oberst Louis Reusser, Direktor der Eidgenössischen Munitionsfabrik in Altdorf.

APRIL:

13. Eröffnung der Luftseilbahn Spiringen-Kipfen-Tristel (Ostersonntag).
20. Die in der eidg. Volksabstimmung mit großer Mehrheit verworfene Initiative für die Abschaffung der Umsatzsteuern erzielte in Uri 503 Ja gegen 4478 Nein, bei 5149 Stimmenden und 8316 Stimmberechtigten.
24. Gründung einer Ferienhaus-Baugenossenschaft mit Sitz in Altdorf. (Eintragung im Handelsregister 27. VI. 1952.)

MAI:

4. Kantonale Volksabstimmungen:
Wahlen: Landammann: Ludwig Danioth, Andermatt; Landesstatthalter: Peter Tresch, Amsteg; neues Mitglied des Regierungsrates: Dr. Martin Huber, Altdorf.
Neues Expropriationsgesetz: 2402 Ja, 1414 Nein, 4237 Stimmende, 8006 Stimmberechtigte.
14. Die Vorlage des Regierungsrates vom 19. IV. über die Wohnsanierung in Berggebieten wird vom Landrat angenommen.
Neues Reglement für den Landrat anstelle desjenigen vom 17. VI. 1889 erhält Rechtsgültigkeit.
18. Die in der eidg. Volksabstimmung verworfene Initiative betr. Rüstungsfinanzierung und Schutz der sozialen Errungenschaften erzielte in Uri 1470 Ja gegen 3670 Nein, bei 5300 Stimmenden und 8304 Stimmberechtigten.
23. Landeswallfahrt zur Tellsplatte am Urnersee.

JUNI:

1. Die Bergpässe über den Klausen, Gotthard und Oberalp konnten dieses Jahr ausnahmsweise bereits dem Verkehr geöffnet werden (Pfingstsonntag).

2. Einweihung der neuen Reußbrücke in Eisenbeton über die Reuß in Erstfeld (Pfingstmontag).
11. Der Sustenpaß wird dem Verkehr geöffnet.
16. Einweihung des Denkmals für Karl Borromäus im Professorenheim des KKB in Altdorf durch Bischof Christianus Caminada von Chur.
21. An die veranschlagten Kosten von Fr. 2 250 000.— für Lawinenverbau und Aufforstung am Kirchberg in Andermatt, verteilt auf die Jahre 1953/63, bewilligt der Regierungsrat einen Beitrag von 10%. Der Bund beteiligt sich mit 80% aus dem Forstkredit.
23. † Dr. med. Eduard Renner, Altdorf.

JULI:

6. Der in der eidg. Volksabstimmung verworfene Bundesbeschluß vom 28. III. 52 betr. die Deckung der Rüstungsausgaben erzielte in Uri 1726 Ja gegen 1842 Nein, bei 3728 Stimmenden und 8324 Stimmberechtigten. (!)
31. † Eugen Püntener, Bildhauer.

AUGUST:

3. Kapellenfest und Einweihung des Ferienhauses auf Brunnialp.

SEPTEMBER:

14. Exkursion der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte nach Uri. (Tagung am 13. IX. in Schwyz).
28. Einweihungsfeier des neuen Schulhauses in Seedorf.

OKTOBER:

3. Um 15 Uhr 53 Min. wurde in Altdorf ein unterirdisches Einbruchbeben wahrgenommen, wie von einer Explosion.
5. Die in der eidg. Voksabstimmung angenommene Tabakvorlage ergab in Uri 3370 Ja gegen 1354 Nein, bei 4908 Stimmenden und 8315 Stimmberechtigten.
- Die verworfene Vorlage über den Einbau von Luftschutzräumen erzielte in Uri 355 Ja gegen 4286 Nein, bei 4641 Stimmenden und 8315 Stimmberechtigten.
9. Eröffnung der Wanderausstellung für die Bergbevölkerung in Uri, durchgeführt von der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft.
26. Christkönigstagung in Altdorf, unter Teilnahme von Bundesrat Escher.

NOVEMBER:

8. Sämtliche Urner Alpenpässe wegen reichlichem Schneefall für dieses Jahr geschlossen.
- Eröffnung der kant. Gewerbe-Ausstellung in Erstfeld.
18. Beginn des ersten Schulungskurses für Urner Bauernsöhne.
20. Gründung der Radio-Gesellschaft Uri.
23. Die in der eidg. Volksabstimmung angenommene Verlängerung einer beschränkten Preiskontrolle ergab in Uri 2444 Ja gegen 2436 Nein, bei 5155 Stimmenden und 8317 Stimmberechtigten.

- Die Abstimmung über die Fortführung der Maßnahmen zur Sicherstellung der Brotgetreideversorgung erzielte in Uri 3734 Ja gegen 1142 Nein, bei 5155 Stimmenden und 8317 Stimmberechtigten. Auch diese Vorlage wurde gesamteidgenössisch angenommen.
- Tagung des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri in Altdorf.

DEZEMBER:

- 7. Kantonale Gewerbe- und Mittelstandstagung in Flüelen.
- 8. Der Urner Prälat Dr. Johannes Vonderach wird zum Generalvikar des Bistums Chur ernannt.

SCHWYZ

Dr. W. Keller

JANUAR:

- Ueber die Jahreswende wird eine Winterexkursion ins Hölloch im Muotatal durchgeführt, vom 25. Dezember bis 1. Januar 1952; 20 km Höhlengänge sind nun vermessen und aufgenommen.
- 6. Als Nachfolger des verstorbenen Pfarrers Franz Odermatt wählt das Volk von Schwyz am Dreikönigstag einmütig den derzeitigen Pfarrherrn von Seelisberg, Dr. Eduard Baumgartner, Bürger von Sirmach, Kt. Thurgau.
 - 13. Die Kirchgemeinde Schwyz verweigert gegen den Antrag des Gemeinderates die Erneuerung des Konzessionsvertrages mit den Centralschweizerischen Kraftwerken in Luzern über die Energieversorgung der Gemeinde Schwyz und beschließt mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit Beteiligung der Gemeinde Schwyz an der zu gründenden Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz mit einer Einlage von 397 000.— Franken.
 - 20. Der Historische Verein des Kts. Schwyz versammelt sich in Küßnacht a. R. zur Jahresversammlung pro 1951, die im vergangenen Herbst der Maul- und Klauenseuche wegen verschoben worden war. Dr. Alphons Räber, Merlischachen, spricht über «Das alte Geschlecht der Räber. Seine soziale Stellung und seine Beziehungen zum heutigen Schweizergeschlecht». Im Anschluß an den Vortrag wurde das wohlgelungene Küßnachter Heimatmuseum eingehend und gebührend gewürdigt.
 - 23. Der Kantonsrat versammelt sich zur ordentlichen Wintersession, die hauptsächlich dem Budget des begonnenen Jahres gewidmet ist.

FEBRUAR:

- 3. Das Schwyzer Regiment 29 hält seinen Skitag in Einsiedeln ab.
- 5. Die kleinste Gemeinde im Kanton, Riemenstalden, wird am St. Agathatag von einer Lawine heimgesucht, die den Kirchengaden zerstört und schwere Schäden am Gasthaus Kaiserstock, am Vorzeichen der Kirche und am Schulhaus anrichtet. Vom fastnächtlichen Theaterleben verdienen besondere Er-

wählung die Aufführungen an den Schülerbühnen des Kantons: Das Kollegium Maria Hilf in Schwyz spielte Franz Hochwälders «Heiliges Experiment» und «Preciosa» von C. M. von Weber; das Theresianum Ingenbohl brachte ein neues Werk von Sr. Ethelred Steinacher zur Uraufführung, «Helena», ein Legendendrama in 5 Bildern; die Einsiedler Studentenbühne wagte sich an die Oper «Salomo» von G. F. Händel und das Trauerspiel «Iphigenie» von Goethe; die Studenten des Missionsgymnasiums in Immensee ehrten das Andenken an den 1951 verstorbenen Zuger Dichter und Schulmann Dr. Theodor Hafner durch Aufführung seines alttestamentlichen Spieles «Moses».

27. In Schwyz findet die Gründungsversammlung der A.-G. Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz statt, deren Gründungskapital 4 470 000 Franken beträgt.

MÄRZ:

2. In der Eidg. Volksabstimmung bejaht das Schwyzervolk die Hotelbedürfnisklausel mit 3305 Ja gegen 2641 Nein, obwohl gesamteidgenössisch die Vorlage verworfen wird. In der gleichzeitigen kantonalen Abstimmung wird das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege ebenfalls angenommen mit 3403 Ja gegen 2520 Nein, womit eine längst überfällige Revision veralteter Gesetze endlich zustandekommt.
9. In Schwyz wird der neue Pfarrherr Dr. Eduard Baumgartner feierlich installiert.
- 12./13. Der Kantonsrat versammelt sich zu einer außerordentlichen Sitzung, da vor Ablauf seiner Amtszeit noch eine große Reihe von Geschäften der Erledigung harren. Er beschließt und nimmt an: 1. Die Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Errichtung einer Kantonalbank. 2. Die kantonale Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Arbeitslosenversicherung. 3. Die kantonale Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung. 4. Ein Gesetz über Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung. 5. Einen Kantonsratsbeschuß über die Genehmigung der Wasserrechtsverleihung des Bezirkes Schwyz an das Elektrizitätswerk des Bezirkes Schwyz zur Ausnützung der Wasserkräfte an der Muota und im Bisistal. 6. Einen Kantonsratsbeschuß über die Ausrichtung von Kantons- und Gemeindebeiträgen an Luftschutzräume in Neubauten. Die Frage der Ausrichtung von Ruhegehältern an die aus dem Amt geschiedenen Mitglieder des Regierungsrates kommt erneut aufs Tapet ohne zu einer befriedigenden Lösung zu führen.
30. In der Eidg. Abstimmung über das Landwirtschaftsgesetz, das vom Schweizervolk angenommen wird, legt der «Bauernkanton» Schwyz gegen 6419 Ja, 6869 Nein in die Urne, als einziger Urstand «extra chorum raucе cantans».

APRIL:

- An der Basler Mustermesse beteiligen sich 6 Firmen aus dem Kt. Schwyz.
20. In der Eidg. Volksabstimmung über das kommunistische Begehren auf Aufhebung der Warenumsatzsteuer wird dieser hinterhältige Angriff auf die Bundesfinanzen mit 7909 Nein gegen 1179 Ja sehr kräftig abgewiesen.

27. Die Regierungsratswahlen ergeben die Bestätigung folgender bisheriger Herren: Bachmann, Bösch, Dober, Heinzer, Schwander, Sidler, und die Neuwahl von Stephan Oechslin (Einsiedeln) als Nachfolger des krankheitshalber zurückgetretenen Regierungsrates August Bettschart (Einsiedeln). Der gleichen Tags neugewählte Kantonsrat umfaßt nun 105 Mitglieder (bisher 99), die sich auf die Parteien folgendermaßen verteilen: Konservative 45 (bisher 44), Christlichsoziale 11 (12), Liberale 33 (29), Sozialisten 14 (12), Wilde oder Parteilose 2 (2).

MAI:

Die Unterallmeind-Korporation Arth, als Eigentümerin des Geländes auf Rigi-Kulm, hat zwei Verträgen zugestimmt, die den Weg zur Neugestaltung auf Rigi-Kulm freilegen. Heimat- und Naturschutz haben zur Sanierung der Verhältnisse mitgeholfen. Mit dem Abbruch des alten Hotels «Regina Montium» wird nun begonnen. An seiner Stelle wird ein einfaches gediegenes Berghaus errichtet, das 1953 fertigerstellt sein soll. Die Pläne zum Neubau stammen von Architekt Max Kopp, Zürich.

- 17./18. «20 Jahre Jungwacht», unter diesem Motto veranstaltet der Schweizerische Jungwachtbund mit 6000 Buben eine große Wallfahrt nach Einsiedeln.
18. In der Eidg. Volksabstimmung über die sozialistische Initiative einer Vermögensabgabe zur Rüstungsfinanzierung sagt das Schwyzervolk mit 7332 Nein gegen 2198 Ja seine Meinung deutlich im Sinne des Festhaltens an der bisherigen bürgerlichen Steuer- und Finanzpolitik. Daß das Kantonsvolk einer vernünftigen sozialen Vorsorge nicht entgegentritt, beweist es am gleichen Tage durch Annahme der kantonalen Vorlage über die Krisenbekämpfung mit 5809 Ja gegen 3699 Nein.
21. In Schwyz wird das neuerrichtete Aquarium, das eine außerordentlich reichhaltige Schau von Süß- und Meerwasserfischen zeigt, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
26. Das Alte Land Schwyz hält seine jährliche Wallfahrt zu Unserer Lieben Frau im Finstern Wald.
27. Die automatische neue Telephonzentrale Schwyz wird nach kirchlicher Einsegnung dem Betrieb übergeben.

JUNI:

- 15.—17. Der Schweiz. Detaillistenverein hält seine Generalversammlung in Schwyz ab.
- 18./19. Die Vereinigung schweizerischer Archivare tagt unter dem Vorsitz von Prof. Anton Breitenmoser (Beromünster) im Staatsarchiv in Schwyz. Staatsarchivar Dr. Keller spricht über die «Geschichte des Schwyzer Staatsarchivs». Am zweiten Tag wird das Schlachtfeld am Morgarten besichtigt und hernach Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek Einsiedeln unter Führung von Stiftsarchivar P. Rudolf Henggeler besucht.
- 21./22. Delegiertenversammlung des Schweiz. Eishockey-Verbandes in Brunnen.
- 25./26. Der neugewählte Kantonsrat versammelt sich zur ordentlichen Sommersession und behandelt den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates pro 1951.

Zum neuen Landammann für 1952—1954 wird Regierungsrat Dr. Rudolf Sidler (Schwyz) und zum Landesstatthalter der neue Regierungsrat Stephan Oechslin (Einsiedeln) gewählt.

- 28./29. An der Zuger Zentenarfeier beteiligt sich der Regierungsrat in corpore begleitet von einem Harst «Roter Schwyz» unter dem Kommando von Major Alois Keßler, Schwyz.

Vom 27. Juni bis 6. Juli wird in Küßnacht am Rigi das Schwyzer Kantonal-schützenfest durchgeführt.

JULI:

4. In Brunnen wird zu Grabe getragen Paul Schoeck, Architekt und Dichter, Schöpfer des schwyzerdeutschen «Tell», der 1920 von der «Freien Bühne Zürich» im Zürcher Schauspielhaus zur Uraufführung gebracht und später von den Brunner Spielleuten unter Leitung Ernst Ginsbergs daheim und auswärts öfters gespielt wurde.
- 5./6. In der Eidg. Volksabstimmung über die teilweise Finanzierung der außerordentlichen Rüstungsausgaben gehört der Kt. Schwyz mit 5057 Nein gegen nur 1906 Ja zu jenen, die glauben, daß in Zeiten der wirtschaftlichen Hochkonjunktur auch außerordentliche Wehraufwendungen auf dem normalen Steuerweg durch sparsamen Staatshaushalt aufgebracht werden können.
- 19.—27. Für die Restaurierung der barocken Pfarrkirche von Arth wird selbst ein Kirchenbazar durchgeführt, als Freilichtspiel wird Hermann Ferdinand Schells «Verlorene Sohn» geboten.
24. Juli—2. August Eidg. Kleinkaliber-Schützenfest in Lachen am See.

AUGUST:

1. Der amerikanische Gesandte in der Schweiz, Richard C. Patterson, wird von der Schwyzerregierung bei der Telskapelle in Küßnacht empfangen, er legt dort einen Kranz nieder.
19. Der protestantische Pfarrer H. Thüring in Siebnen ließ am 31. 7. 52 in der «Neuen Zürcher Zeitung» im Rahmen einer Serie, die sich mit der Lage der Protestanten in der Innerschweiz befaßte, einen Artikel erscheinen, der den Regierungsrat des Kts. Schwyz zu einer offiziellen Antwort veranlaßte. Der Protokollauszug «Die rechtliche Situation der Protestanten und ihrer Kultusgemeinden im Kt. Schwyz» vom 19. August wird der Presse des Kantons zur Verfügung gestellt. Die Kirchenpflegen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Kts. Schwyz lassen unter dem Titel «Die rechtliche Lage der Schwyzer Protestanten» eine Antwort an den Regierungsrat des Kts. Schwyz am 16. September der kantonalen Presse übergeben.
- 15.—24. In diesen Tagen wird das Hölloch im Muotatal zu einer kantonalen, schweizerischen und sogar internationalen Pressesensation, da eine 4-köpfige Expedition, die unter Leitung von Prof. Dr. Bögli, Hitzkirch, am 15. August in die Höhle eingestiegen war, unerwarteterweise durch einbrechende Gewitter und folgendes Regenwetter durch das unterirdisch steigende Wasser vom Rückzug ins Freie abgeschnitten wurde. Von außen durch Behörden, Höhlenforscher, SAC usw. eingeleitete Rettungsversuche bleiben erfolglos, da meh-

rere hundert Meter Gänge bis zur Decke unter Wasser stehen. Am Abend des 10. Tages kommen die Eingeschlossenen durch eigene Kraft nach einem plötzlichen Sinken der Wasser wohlbehalten ans Tageslicht.

27. Eröffnung der Luftseilbahn Brunnen-Urmiberg.

30./31. Delegiertenversammlung des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge in Brunnen und Schwyz.

SEPTEMBER:

10. Die kantonalen Erziehungsdirektoren versammeln sich zu ihrer Jahreskonferenz in Schwyz unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. Vital Schwander, Galgenen/SZ.

12./13. Tagung der schweiz. Gesellschaft für angewandte und analytische Chemie in Brunnen.

13.—15. Die Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte hält ihre Jahresversammlung in Brunnen und Schwyz, verbunden mit Besichtigung der kunsthistorischen Sehenswürdigkeiten von Schwyz und Exkursionen durch das Alte Land Schwyz und nach Einsiedeln, Altdorf und Riedertal, Stans, Engelberg und Sarnen.

13./14. Die Delegierten des Verbandes der schweiz. Bürgergemeinden tagen in Arth a. See.

14. Die Schuhmachermeister der Zentralschweiz kommen in Schwyz zusammen.

14. Am Kleinen Mythen stürzen zwei Touristen aus Thalwil tödlich ab.

24./25. Der Schweiz. Katholische Frauenbund feiert sein 40-jähriges Jubiläum in Einsiedeln.

14. und 21. Große Engelweihe in Einsiedeln. Am 21. hält Kardinal Ildefonso Schuster aus Mailand das Pontifikalamt.

OKTOBER:

1. Das Alte Land Schwyz wallfahrtet zu Bruder Klaus in den Ranft.

5. Die Pfarrei Siebnen feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

5. In der Eidg. Volksabstimmung nimmt das Schwyzervolk die Vorlage über die Tabakkontingentierung mit 5839 Ja gegen 2616 Nein an, verwirft aber die Vorlage über die Luftschutzbauten mit 7479 Nein gegen nur 897 Ja. Im Notfall kriechen alle Schwyzer ins Hölloch!

11. Im Raume Wollerau wird der 3. Schwyzer Orientierungslauf mit einer Beteiligung von 94 Mannschaften abgehalten.

20. Das Schwyzer Reg. 29 rückt zum WK ein, der bei meist schlechtem Wetter im Raume Einsiedeln-Schwyz-Aegerisee-Zugerberg absolviert wird, verbunden mit einer großen Uebung in Feldbefestigungen auf dem Zugerberg, Schluß-Defilee vor dem Bundesbriefarchiv in Schwyz.

Kunstmaler Hans Schilter in Goldau zeigt an einer Ausstellung in Schwyz Werke seines fruchtbaren, verheißungsvollen Schaffens.

NOVEMBER:

16. Die Sektion Mythen des SAC feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Die auf der Rotenfluh geplante, wegen Wetterlaune zweimal verschobene Feier, mußte schließlich im Dorf abgehalten werden.

Delegiertenversammlung des Schweiz. Kathol. Turn- und Sportverbandes in Schwyz.

Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kts. in Wollerau. Dr. Ferdinand Elsener, Rapperswil, spricht über Werden und Entwicklung unserer Gemeindegrenzen.

17. Im Staatsarchiv in Schwyz wird die Radiogesellschaft des Kts. Schwyz als Sektion der Innerschweizerischen Rundspruchgesellschaft gegründet.
23. Die Caecilienbruderschaft Lachen feiert ihr dreihundertjähriges Jubiläum (1652—1952) mit einem reichen kirchenmusikalischen Programm.
23. In der Eidg. Volksabstimmung wird die Vorlage über die Preiskontrolle mit 6225 Nein gegen 3246 Ja verworfen, die Getreideordnung dagegen mit 5710 Ja gegen 3717 Nein angenommen.
27. Als Nachfolger des altershalber zurückgetretenen Direktors Damian Camenzind wird Dr. Josef Reichlin-Stucky, bisher Vizedirektor, zum neuen Direktor der Kantonalbank Schwyz gewählt.
28. Der italienische Gesandte in der Schweiz, Minister Egidio Reale, besucht das Bundesbriefarchiv und das Kollegium Maria Hilf in Schwyz.
- 25.—27. Verwaltungsrat und Vorstand des Schweiz. Wirtevereins tagen in Lachen.

DEZEMBER:

6. In der Klosterkirche Einsiedeln wird das Weihnachtsoratorium von J. Sebastian Bach aufgeführt durch das Gewandhausorchester Leipzig und den Leipziger Thomanerchor unter der Leitung von Prof. Dr. Günther Ramin. Der Reingewinn ist für die Renovation der Klosterfassade bestimmt.
7. Symphoniekonzert der Orchestergesellschaft Schwyz, es kommen zur Aufführung Werke von Haydn, Mozart und J. S. Bach.
- 15./16. Der Kantonsrat versammelt sich zur ordentlichen Wintersession, um das Budget zu beraten, das für 1953 Ausgaben von 12 Mill. 196 000 Franken und Einnahmen von 11 Mill. 947 000 Franken vorsieht, folglich ein Defizit von 249 000 Franken in Kauf nehmen will.
21. In der letzten Volksabstimmung des mit Urnengängen reichbefrachteten Jahres werden beide kantonale Vorlagen, die vor allem die Bauernsamen betrafen, abgelehnt, nämlich das Gesetz betr. die Finanzierung der Tierseuchenbekämpfung mit 4584 Nein gegen 4461 Ja und das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes mit 4923 Nein gegen 3985 Ja. — Ob sich nicht viele allzu neingewohnte Bauern diesmal ins eigene Fleisch geschnitten haben? Der politische Jahresabschluß endete mit einem Mißton.

OBWALDEN

Von P. Gall Heer

JANUAR:

1. Am Neujahrstag starb in Engelberg 71jährig der bekannte Hotelier Eugen Heß-Matter, langjähriger Besitzer des Hotels Heß. — Ebenfalls auf Jahresbeginn erhält das Kloster Engelberg einen neuen Subprior in dem aus Lungern stammenden P. Heinrich Vogler, als Nachfolger des am 19. Dezember verstorbenen P. Bernhard Büsser.
6. In dieser Theatersaison erlebt Kerns wieder eine Uraufführung. Das Schauspiel: D'Fuischt ume Schlyssel von Julian Dillier, einem Obwaldner, behandelt den Franzosenüberfall von 1798 vom Obwaldner Standpunkt aus und findet dies- und jenseits des Kernwalds begeisterte Aufnahme.
27. Auf der Frutt wird der Skilift zur Erzegg feierlich eingeweiht.

FEBRUAR:

3. In Sarnen tagen die Delegierten des zentralschweizerischen Jodlerverbandes. — Aus den Winter-Mehrkampf-Meisterschaften in Grindelwald geht Oblt. Adolf Odermatt, Engelberg, als Vierkampf-Meister hervor; Gefr. J. Bienz, Giswil, ist Dritter im Dreikampf.
14. 500—600 Obwaldner Landfrauen sind zu ihrer 6. Jahrestagung in Alpnach versammelt.
17. Engelberg führt den Ski-Patrouillenlauf der 8. Division durch, an dem die einheimischen 47er mit 12 Patrouillen fast durchweg in den ersten Rängen vertreten sind.
21. Mit einer Uraufführung warten auch die Studenten des Kollegiums Engelberg auf; Stiftskapellmeister P. Emanuel Bucher hat die bekannte Komödie Molières: Der Bürger als Edelmann neu bearbeitet und als durchkomponierte Oper in 3 Akten auf die Kollegibühne gebracht.
23. In Engelberg wird die neue Luftseilbahn nach der Brunni, auf der Sonnenseite des Tales, dem Betrieb übergeben. Bei einer Länge von 1193 m führt sie auf die Höhe von 1600 m und erschließt ein aussichtsreiches, sonniges Skigelände.

MÄRZ:

2. Bei der Abstimmung über die Hotelbewilligungspflicht steht Obwalden mit 1062 Ja gegen 809 Nein unter den annehmenden Ständen.
11. In Alpnach stirbt a. Gemeindepräsident und Kantonsrichter Simon Heß, ein um das öffentliche Leben von Gemeinde und Kanton verdienter Mann. Mitglied des örtlichen Vereins.
13. In Engelberg kommen die Hotels Kuranstalt und Titlis, die einst internationalen Ruf genossen, auf öffentliche Versteigerung.
30. In der eidg. Volksabstimmung wird das Landwirtschaftsgesetz vom Volk Obwaldens mit 2371 Ja gegen 2087 Nein angenommen. — Die Residenz Sarnen beherbergt die Generalversammlung des Freiburger Hochschulvereins.

APRIL:

Die Staatsrechnung des Kt. Obwalden für 1951 schließt mit einem erfreulichen Vorschlag von Fr. 16 206.— ab.

20. Obwalden verwirft das kommunistische Volksbegehren betr. Umsatzsteuerwuchting mit 356 Ja gegen 2549 Nein.
23. In Engelberg stirbt nach längerem Leiden der allseits beliebte Unterpfarrer lic. jur. P. Ambros Galliker, kaum 36jährig.
27. An der Landsgemeinde wird zum neuen Regierungsrat für den zurückgetretenen Arnold Ming Hans Gasser, Gemeindepräsident von Lungern, gewählt. Als Landammann beliebt Dr. G. Odermatt, als Statthalter Polizeidirektor und Ständerat Ludwig von Moos.

MAI:

1. Sarnen verliert in Lehrer Karl Gisler, der nach längerem Leiden erst 58jährig starb, einen allgemein geschätzten Jugendbildner, Sänger und Organisten.
4. Sarnen führt bei starker Beteiligung den Ob- und Nidwaldner kant. Schwingertag durch.
11. Beim kant. Urnengang wird die Verankerung des Familienschutzes in der Kantonsverfassung, das Gesetz betr. Feuerlöschwesen, die Abänderung des Einführungsgesetzes zur AHV, sowie das Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung angenommen, das Beamtenbesoldungsgesetz dagegen abgelehnt.
18. Die soz. Vermögensabgabe wird vom Obwaldner Souverän mit 438 Ja gegen 2658 Nein so stark verworfen, daß der Kanton damit an der Spitze der ablehnenden Stände steht.
25. Die christliche Arbeiterschaft Obwaldens findet sich zu ihrer ersten Tagung in Sarnen zusammen und beschließt die Gründung eines Kantonalverbandes.

JUNI:

15. Das Kollegium Sarnen, heute kant. Lehranstalt, feiert unter großer Anteilnahme von Behörden, Bevölkerung und Ehemaligen das 2. Zentenar seines Bestandes. — Gleichentags begeht der Kantonshauptort das farbenprächtige 4. Urschweizer Trachtenfest mit Festzug und Festspiel: Obwaldnerland jäh-uis, jäh-y.
18. In Sachseln stirbt völlig unerwartet, der im besten Sinn volksverbundene und beliebte Frühmesser, HH. Theodor Niederberger.
22. Auf Initiative von Dr. Hans Imfeld, Sarnen-Bern, kommt es zur Gründung einer Sektion Unterwalden des Schweiz. Roten Kreuzes.

JULI:

6. Die eidg. Volksabstimmung über die Rüstungsfinanzierung ergab in unserm Kanton 796 Ja und 1378 Nein; sämtliche Gemeinden Obwaldens haben verworfen. — In Sarnen tagt die Gründungsversammlung der Vereinigung christlicher Gewerkschaften Obwaldens (VCGO). — Wenig Freude weckt die Rekordfahrt dreier Motorroller, die zu Reklamezwecken von Alpnach her unter Motorenlärm den Gipfel des Pilatus unsicher machen.

13. Das Bergrennen Luzern-Sarnen-Engelberg für Radfahrer weist eine Rekordbeteiligung auf; müssen doch 140 Meldungen abgewiesen werden.

AUGUST:

1. Seit 1949 kommen jedes Jahr 1300—1900 belgische Kinder ins Bergdorf Melchtal zur Erholung. Um das 25 000. Ferienkind zu ehren, finden sich nun am heutigen schweiz. Nationalfeiertag Vertreter Belgiens, der Militärbehörden in Bern, die ihre Baraken zur Verfügung stellen, des Kt. Obwalden, sowie der Gemeinden Kerns und Sarnen zu einer herzlichen Feier zusammen.
10. In Wilen am Sarnersee erfolgt die kirchliche Einweihung und feierliche Eröffnung des Bruder-Klausen-Hofes, des neueingerichteten Eigenheimes der Sarner Pflegerinnen, welche die einstige «Pension Vonderflüh» umgebaut hatten.
29. Das Frauenkloster St. Andreas in Sarnen betrauert den Tod seiner Aebtissin, der Gnäd. Frau M. Augustina Flüeler OSB.
30. In Giswil beginnt das Obwaldner Jahrhundertschießen zur Feier des hundertjährigen Bestehens der kant. Schützengesellschaft Obwalden. Der Andrang zu den Ständen ist so groß, daß das Schießen um einen Tag verlängert werden muß.

SEPTEMBER:

7. In Sarnen hält der schweiz. Forstverein seine gutbesuchte Jahresversammlung. — Der Pfarrherr am Bruderklausenheiligtum von Sachseln, Msgr. Joh. Huber, verzichtet aus Gesundheitsrücksichten auf sein Amt. Als sein Nachfolger wird H. Dr. Alfons Reichlin, bisher Pfarrer in Adliswil, gewählt.
9. Im Frauenkloster Sarnen wird die bisherige Priorin, Frau Pia Duß, zur neuen Aebtissin erkoren.
15. Im Kantonsspital Sarnen stirbt P. Josef Hobi aus dem Stift Muri-Gries, langjähriger Gastpater und Bibliothekar in Gries.

OKTOBER:

1. Mit dem neuen Schuljahr am Kollegium Engelberg tritt der neue Präfekt des Gymnasiums, Dr. P. Albert Weiß, sein Amt an, nachdem P. Magnus Bläsi nach 19jähriger Tätigkeit sich von diesem Posten an die Anstalt Iddazell in Fischingen zurückgezogen hat.
5. Die Schweiz. Kath. Bauernvereinigung tagt am Grabe des hl. Bauern vom Ranft und verbindet damit eine Dankeswallfahrt aus Anlaß des 10jährigen Bestandes der Vereinigung. Das Hauptreferat hält Bundesrat Dr. Philipp Etter. — In der eidg. Volksabstimmung nimmt Obwalden die Tabakkontingentierung mit 1474 Ja gegen 734 Nein an, verwirft aber die Luftschutzvorlage mit 460 Ja gegen 1705 Nein.
26. Die kant. Schützengesellschaft Obwalden begeht das Andenken an ihren hundertjährigen Bestand mit Festgottesdienst und Jubiläumsakt, an dem a. Ständerat Dr. W. Amstalden zu den Schützen spricht.

NOVEMBER:

5. Am 90. Rütlischießen erwirbt sich der Kernser Bernhard Bucher den Titel eines Meisterschützen, bei einer Beteiligung von 800 Mann. — In Engelberg stirbt an einer Herzlähmung plötzlich a. Reg.-Rat Ed. Cattani, der im politischen, wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Belangen der Talschaft große Dienste geleistet hatte.
23. Die Getreidevorlage wird bei der sonntäglichen Abstimmung mit 1484 Ja gegen 1238 Nein angenommen, die Weiterführung der Preiskontrolle mit 814 Ja und 1900 Nein abgelehnt.
25. Mit diesem Tage sind die Viehbestände Obwaldens dem staatlichen Rindvieh-Tuberkulose-Bekämpfungsverfahren unterstellt und die erste Sanierung ist zum Abschluß gebracht. Wir stehen damit an der Spitze der innerschweizerischen Kantone, wie der eidg. Experte, a. Nat.-Rat A. Zeller, feststellte.

DEZEMBER:

8. In Melchtal feiert der Wallfahrtskaplan P. Michael Iten, Konventual des Klosters Engelberg, sein 40jähriges Amtsjubiläum und zugleich den Abschied aus seinem segensreichen Wirken, für das ihm Bürger- und Einwohnergemeinde Kerns das Ehrenbürgerrecht verliehen. Gleichzeitig tritt sein Nachfolger, Dr. P. Anselm Fellmann, offiziell die Kaplanei an, nachdem er bereits seit Neujahr als Vikar P. Michaels sich in sein neues Amt eingelebt hatte.
21. In Lungern kann der bekannte Bildhauer Beat Gasser in voller Rüstigkeit seinen 60. Geburtstag begehen.
23. Heute sind 25 Jahre verflossen seit der Eröffnung der Luftseilbahn Gerschnialp-Trübsee, der ersten eidg. konzessionierten Personenluftseilbahn.
31. Auf Jahresende geht das Kommando des Unterwaldner-Bataillons 47 vom bisherigen Führer Major Theodor Britschgi, Sachseln-Zürich, an den Nidwaldner Major German Murer über.

NIDWALDEN

Ferdinand Niederberger

NV. = Nidwaldner Volksblatt

U. = Der Unterwaldner

JANUAR:

5. Der älteste Weltgeistliche der Diözese Chur ist Msgr. Dr. Eduard Wyman in Altdorf. — Die Extra-Genossengemeinde von Buochs desavouiert den Gemeinderat von Buochs im versprochenen Realersatz für Landabtretungen zu öffentlichen Zwecken. — 1951 brachte die Hundertjahrfeier der Frohsinnsgesellschaft Stans mehr als Fr. 5000.— Reinerlös ein. (NV. 2, 3, 49, U. 2).
23. 1951 betrug der Geburtenüberschuß 383 Personen. — Das neue Theaterstück «D' Fuischt ume Schlyssel» von Julian Dillier in Kerns ist eine objektive

Darstellung der Situation des unabhängigen Obwaldnervolkes während des 1798er Feldzuges der helvetischen Regierung gegen Nidwalden. (NV. 7, 8, 10).

30. Dem von der Bezirksgemeinde Stans mit 369 Ja gegen 285 Nein beschlossenen Mehrzwecksaalbau von Architekt Helber, Luzern, im Kostenaufwande von Fr. 800 000.— wird der Kampf angesagt. — Die Generalversammlung des Historischen Verein Nidwalden bringt neues Leben in ihren Vorstand. (NV. 9, U. 10).

FEBRUAR:

2. Der Landsäckelmeister empfiehlt dem Landrate zu den beschlossenen ungewöhnlichen Leistungen und Zuwendungen des Staates an die Gemeinden, entweder durch ein neues Steuergesetz oder die Erhöhung des Landsteueransatzes um 0,5 pro Mille auch für entsprechend vermehrte Einnahmen zu sorgen. — Die Ratsherren erhalten die Antwort des Regierungsrates auf die bedauerlichen Ausfälle des Luzerner Baudirektors gegen die Verbindungsbahn Hergiswil—Stansstad in der letzten Session des Luzerner Großen Rates. (U. 11 bis 15).
5. Ueberrennt eine dritte Lawine den großen Ahorn in der Reckholtern in Wiesenberg und dieser wiederum schlägt auf ein Hauptseil der Drahtseilbahn, so daß sich an 4 Unterständen die Träger verbiegen. (NV. 12).
9. Gelangt ein Gesuch der Initianten für ein Kinderheim Nidwalden um Zuweisung eines Beitrages von Fr. 100 000.— aus dem Amortisationsfond vor den Landrat mit der Begründung: «Dieser kantonale Fond ist, wie ein Gutachten von alt Landsäckelmeister Karl Odermatt erklärt, im ersten Weltkrieg dadurch zustande gekommen, daß — auf Bundesbefehl — die Regierung Handel treiben mußte und der Gewinn wie in andern Kantonen zur Fürsorge für die tbc-erkrankten Bürger bestimmt wurde». Und der Chef des Landwirtschaftsdepartementes empfiehlt für den Bau des Kinderheim Nidwalden die gewählte Baustelle Reckholtern, weil sie auf einem Buckel liegt, darüber nur Treichenen und Wälder, keine Heuplanggen sind und die günstigste Stelle auf Wiesenberg sei. Und der Landrat beschließt die Gründung des «Kinderheim Nidwalden», die Genehmigung der Statuten, die Wahl des Stiftungsrates und die Zuteilung von Fr. 100 000.— aus dem Amortisationsfond. (NV. 13). (Trotz all dem ist der genannte Amortisationsfond laut gedruckter Staatsrechnung 1928 Seite 5 und 18 jedoch erst 1928 geschaffen worden und zwar vorsorglich als einfache Rückstellung für «die sieben mageren Jahre». Der Chronist).
15. Das Aktionskomitee für eine bessere Lösung der Saalbaufrage Stans will für die Schuljugend das ganze Tellenmätteli; für das Schulhaus genug Platz und unverbaute Sonne; für Theater, Kino und Konzert ein jederzeit verfügbares Theater mit unbeschränkter Sicht von jedem Platz; für Vereine und Feste einen großen hellen Saal mit Vereinsbühne und leistungsfähiger Küche; für unsere einheimischen Architekten Möglichkeit sich an großen Aufgaben nach eigenen Ideen zu bewähren. (NV. 14).

16. Der verstorbene blinde Korbmacher Gottlieb Fischer, dessen Erben die Armen- und die Bezirksgemeinde Stans und der Kanton Nidwalden sind, hinterläßt sein Haus am Bergli in Stans und sein Kassavermögen von Franken 13 000.— testamentarisch dem Vinzenzverein mit der Pflicht des Gebäudeunterhaltes und einer bedürftigen Familie mietfreie Wohnung zu bieten. (NV. 14, U. 14).
18. Der Gemeinderat von Stans empfiehlt Zurückhaltung gegenüber den Angaben des Aktionskomitee. — Das Aktionskomitee stellt seine Planzeichnungen zur Besichtigung aus. — Durch die Forderung verschiedener Urner Ratsherren auf Einrichtung einer Kantonsbibliothek Uri, kommt in diesem Punkt Nidwalden an den Schluß der Urschweiz. (NV. 15, U. 15).
23. 1951 betrug das Bauvolumen total Fr. 5 292 000.—. — 1951 ergab der Pro Juventutemarkenverkauf netto Fr. 5 235.05. — Der Aktionskomitee-Experte Kirchenarchitekt Fritz Metzger, Zürich schätzt die Kosten des Mehrzwecksaalbaues Stans auf eine Million Franken und demgegenüber einen Umbau des bestehenden Theaters mit Fr. 350—400 000.—. (NV. 16, U. 16, 17).
27. a. Landschreiber Franz Odermatt wünscht für das Kinderheim Nidwalden auf Wisenberg einen bessern Platz als Reckholtern. — Am IV. Zentralschweiz. Schützenfest in Stans vom 9.—17. August gelangt eine Ritter Melchior Lussi Glasscheibe von Glasmaler Fritz Haufler, Basel zur Abgabe. (U. 17, NV. 18).

MÄRZ:

1. 1951 gab es 29 935 Birn-, 28 669 Apfel-, 6 519 Kirsch-, 12 414 Zwetschgen- und Pflaumen-, 401 Pfirsich-, 240 Aprikosen-, 810 Quitten- und 6 138 Nußbäume. — Das Aktionskomitee sammelt 444 Unterschriften für ein Zurückkommen auf den Mehrzwecksaalbau Stans. (NV. 18, U. 18).
2. Die eidg. Gesetzesvorlage betr. die Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen erhält 1423 Ja und 1255 Nein (NV. 19, U. 19).
8. Ein Freund des Mehrzwecksaalbaues bemerkt an die Adresse des Aktionskomitees: «Sollte aber, was wir nicht hoffen wollen, durch eine heraufbeschworene Zersplitterung alles bachab gehen, dann wissen es die Vereine, wem sie dies zu verdanken haben». Und der Volksblatt Redaktor versichert; nicht «alles bachab» schicken zu wollen. (NV. 20, U. 20).
15. Die öffentliche Vorversammlung in Stans beschließt im Sinne des Aktionskomitees für Aufhebung des Mehrzwecksaalbaubeschlusses und Bewilligung von Fr. 150 000.— an den Bankettsaal beim Hotel Stanserhof und höchstens Fr. 270 000.— an den Theaterumbau einzutreten. — Der Standpunkt des Gemeinderates Stans dagegen wird vom «Unterwaldner» verteidigt. — P. Basil Odermatt in Conception, Missouri, USA, geboren am 25. März 1857 in Stans ist der älteste Benediktiner der Welt. (NV. 22, U. 22).
16. Die Extra-Bezirksgemeindeversammlung Stans verwirft wieder den früher beschlossenen Mehrzwecksaalbau mit 385 Ja gegen 268 Nein, beschließt die verlangten Fr. 420 000.— Beiträge, jedoch nicht à fonds perdu, sondern zinslos gegen genügende hypothekarische Sicherheit. Und dankbare Stanser stellen ihrem Wortführer eine Tanne. (NV. 23, U. 23).

26. Die Schulgemeinde Dallenwil beschließt eine Schulhauserweiterung im Kostenbetrage von Fr. 170 000.—. — Die Schulgemeinde Ennetbürgen beschließt den Bau eines neuen Schulhauses. (NV. 25).
30. Die eidg. Gesetzesvorlage betr. Förderung der Landwirtschaft und Erhaltung des Bauernstandes erhält 2075 Ja und 2057 Nein. (NV. 27, U. 27).

APRIL:

12. Die Uertegemeinde Dallenwil erklärt sich bereit der Baufirma Burger, Mayer & Co. Zürich für eine eigene Filiale für ihren Bedarf an Holzbestandteilen 6000 m² zu verkaufen. (NV. 30).
20. Das eidg. Volksbegehren gegen die Warenumsatzsteuer erhält 353 Ja und 2936 Nein. — Beckenried macht Anspruch auf den frei werdenden Sitz im Regierungsrat und schlägt a. Landratspräsident Emil Murer als Regierungsrat und Landsäckelmeister vor. (NV. 33, U. 33).
27. Die Zürcher Regierung in corpore ist Gast der Landsgemeinde. Neuer Landesstatthalter wird Ernst Z'Graggen und neuer Landsäckelmeister Emil Murer; ferner, trotzdem die Schulgemeinden eigene Steuerhoheiten sind, durch angenommene Abänderung des Schulgesetzes, inskünftig aus dem Landsäckel 20—30% Subvention an Schulhausneubauten, an Um- und Erweiterungsbauten von Schulhäusern und Schulräumen bewilligt; die vorgeschlagene Proporzwahl der Ratsherren und Verstaatlichung der Sekundarschulen abgelehnt. — Die Zürcher Regierung überreicht Nidwalden eine hübsche Standesscheibe. (NV. 35, 36, U. 35, 36).
28. Die Regierung des Standes Zürich schreibt Dank und Gruß an die Regierung des Standes Nidwalden für unsere Gastfreundschaft und die genußreichen Stunden anlässlich ihres Besuches unserer Landsgemeinde. (NV. 38, U. 38).

MAI:

11. Die Kantonaltagung der katholischen Jungmannschaft von Nidwalden in Wolfenschießen wird von 500 Jungmännern besucht. (NV. 40).
18. Das eidg. Volksbegehren für eine Vermögensabgabe erhält 878 Ja und 2393 Nein. (NV. 41, U. 41).
25. Die Bezirksgemeinde Hergiswil erhöht ihren Gemeinderat von 7 auf 9 Mitglieder. (NV. 43, U. 43).

JUNI:

8. Die Schulgemeinde Stans muß mit Rücksicht auf den bevorstehenden Schulhausbau den Steueransatz um 0,7 pro Mille erhöhen. (NV. 48).
21. Der Verband der schweiz. Kantonalbanken tagt in Stans. (NV. 50, U. 50).
22. Die Schulgemeinde Buochs gewährt der Schulhausbaukommission zur beschlossenen 2. Bauetappe einen Kredit von Fr. 427 200.— und erhöht den Steueransatz von 3,7 auf 4,7 pro Mille. (NV. 52, U. 52, 53).
25. 1951 hat die Stansstad-Engelbergbahn 353 600 Personen befördert. (U. 51).
26. Der 183. Schweiz. Alpwanderkurs wird in Nidwalden abgehalten. (NV. 53, 60).
29. Die Schulgemeinde Hergiswil bewilligt für den Bau des neuen Schulhauses in der Matt Fr. 800 000.—. (U. 54, NV. 54).

JULI:

5. Der Landrat reiht den neugewählten Kanzlist der Staatskasse in die 5. Besoldungsklasse ein. (U. 55).
6. Der Bundesbeschluß über die Deckung der Rüstungsausgaben erhält 1172 Ja und 1604 Nein. — 1951 hat Nidwalden Fr. 12 971.— an die Inländische Mission beigesteuert. (NV. 55, U. 55).
9. 1939—1952 sind 690 Neubauten errichtet worden. (NV. 55, U. 56).
26. a. Landschreiber Franz Odermatt legt seine Gedanken zum Rathausumbau dar. (U. 60).
30. Gegen sittenlose Modeauswüchse werden zwei Einsendungen aus andern Zeitungen übernommen. (NV. 61).

AUGUST:

13. Der Versuch die Fahne des Bataillons 47 mit entsprechender Interpretation zur Verwirklichung des alten Kanton-Unterwalden-Traumes heranzuziehen, scheitert an den Gegenbeweisen von Nidwalden. (NV. 65, U. 67, 68).

SEPTEMBER:

9. Mit dem schnellsten Verkehrsboot der Welt aus der Waser-Werft in Stansstad werden Versuchsfahrten auf dem Vierwaldstättersee durchgeführt. (U. 74, NV. 74).
10. Die liberale Partei Nidwalden lehnt den Nachruf über den verstorbenen a. Landschreiber Franz Odermatt im Nidwaldner Volksblatt ab. (NV. 73, U. 75).
14. Die Filialgemeinde Obbürgen beschließt einen Neubau ihrer Kirche nach den Plänen von Kirchenarchitekt Fritz Metzger, Zürich, die, neben dem vom Kaplan gesammelten sehr ansehnlichen Baufonds, noch einen Restkredit von Fr. 80 000.— erfordern. (NV. 75, U. 76).

OKTOBER:

5. Die eidg. Tabakvorlage erhält 2023 Ja und 992 Nein. Die eidg. Luftschutzbautenvorlage erhält 388 Ja und 2643 Nein. (NV. 81, U. 81). (Wenn man mit dem nächsten Krieg zugleich den Untergang der Welt erwartet, braucht es wirklich keine Luftschutzräume mehr. D. Chr.).
8. 1952 wurden 2530 Chocolatetaler verkauft. (NV. 81, U. 82).
20. Der Regierungsrat erteilt unter bestimmten Voraussetzungen die nachgesuchte Bewilligung zur Verlegung des Tonfilmtheaters von Stans nach Oberdorf. (NV. 86, U. 86).
26. Der Jahresbot des Schweiz. Heimatschutzes Sektion Innerschweiz tagt in Stans. (NV. 87, U. 87).
29. Die Ingenbohrer-Schwestern stehen 100 Jahre im Dienste der Armenpflege Stans. (NV. 87).

NOVEMBER:

5. Das Bundesgericht schützt den Stanser Bezirksgemeindebeschluß betr. zinslose, hypothekarisch sichergestellte Beiträge an Bankettsaal und Theater ge-

gen regierungsrätliche Dispensierung von der Sicherstellung. (U. 93, 102, NV. 98).

22. 125jähriges Jubiläum der Ersparniskasse Nidwalden. (NV. 94, 95, U. 94, 95, 97).
23. Die eidg. Weiterführung der Preiskontrolle erhält 1343 Ja und 2003 Nein und die eidg. Brotgetreideversorgung des Landes 2126 Ja und 1234 Nein. (NV. 95, U. 95).

DEZEMBER:

1. Der Regierungsrat erteilt die angebehrte Bewilligung für den projektierten Kinobau in Oberdorf. (NV. 98, U. 98).
3. Am Unsinn der Ortsnamenschreibung «Kehrsiten» wird im Uebersichtsplan der Schweiz. Grundbuchvermessung auf Blatt «Stans» festgehalten. (U. 88, 91, 95, 97, 98, NV. 88, 89, 95, 97).
13. Dem Landrat wird bekannt gegeben, daß unter Fr. 16 000.— Jahresgehalt kein geeigneter Kulturingenieur mehr zu erhalten sei, sodaß für den Kantons- und Kulturingenieur das Besoldungsgesetz vom Jahre 1951, das als höchsten Grundgehalt Fr. 9000.— vorsieht, abgeändert werden muß. (NV. 101, U. 101).
27. Die Uertegemeinde Dallenwil nimmt davon Kenntnis, daß die Zürcher Firma Burger, Mayer & Co., wegen Maßnahmen zürcherischer und eidgenössischer Preiskontrollstellen, gezwungen ist von ihrem Bauvorhaben zurückzutreten, und anstatt nach Dallenwil nun ins Ausland zu gehen beabsichtigt. (NV. 104).

ZUG

Dr. Hans Koch

JANUAR:

1. Der löbl. Frauenkonvent auf dem Gubel erhält eine neue Frau in der Person von Sr. Maria Klara Schilter. Die bisherige Frau Mutter Maria Mathilde Mettauert übernimmt das Amt einer Helfmutter.
13. In der Pfarrei Oberägeri tritt ein Wechsel ein. Nachdem sich der bisherige Pfrundinhaber HH. Josef Schriber aus Gesundheitsrücksichten zur Resignation entschlossen und die Kaplanei zu Finstersee übernahm, wählten die Pfarrgenossen den bisherigen Pfarrhelfer Kajetan Schaller zum neuen Pfarrherrn.
17. Der Zuger Kantonsrat behandelt in der ersten Sitzung des Zuger Zentenarjahres verschiedene kleinere Geschäfte, darunter eine Interpellation betr. den neuen Jubiläumstaler. Nach längerer Diskussion wurde der bisherige Kantonsingenieur in seinem Amte bestätigt.
19. Im 76. Altersjahr starb auf seinem Ruhesitz am Rosenberg, Zug Dr. med. Arnold Eberle, Bürger von Einsiedeln. Jahrzehntelang hatte er in seiner Heimat als vielbegehrter Arzt und Menschenfreund gewirkt.

20. Im Zuge der großen Renovationsarbeiten am Rathaus beschloß die Bürgergemeinde Zug ebenfalls den «Rathauskeller» und das Ulmihaus zu erneuern. Die Korporationsgemeinde Oberägeri beschloß den Verkauf des Aegeririeds an der Biber an den Schweiz. Bund für Naturschutz, der dort ein Reservat errichten will.
28. In Zug starb mit 54 Jahren Malermeister Josef Schmid, der während Jahren die christlichsoziale Partei im Kantonsrat vertrat.

FEBRUAR:

6. An der Jahrestagung der Zuger Bäuerinnen sprach HH. P. Zenklusen über «Bauernfamilie und Kirche», während Bauernsekretär Dr. Jaggi, Brugg sich über «Bäuerin und Staat» verbreitete.
7. Die Zuger Bauern hörten an ihrer zahlreich besuchten Tagung ein Referat von Nationalrat Konrad Heß über das Landwirtschaftsgesetz an.
10. In Immensee versammelten sich die Freunde des verstorbenen Zuger Schriftstellers Dr. Theodor Hafner zu einer Gedenkfeier. HH. Dr. Otto Karrer, Luzern, hielt die Gedächtnisrede und die Schüler des Missionshauses brachten Hafners Drama «Der Aufbruch» zur Darstellung.
17. Die Ehre und Würde eines Baarer Räbenvaters fiel auf Regierungsrat Dr. Rudolf Schmid.
28. Der Kantonsrat beschloß für die Gestaltung der Zuger Zentenarfeier einen Beitrag von 95 000 Franken.
29. Die Staatsrechnung des Kt. Zug zeigte in der ordentlichen Verwaltungsrechnung pro 1951 238 000 Fr. Mehreinnahmen. Die außerordentliche Verkehrsrechnung wies einen Ausgabenüberschuß von 179 000 Fr. auf.
Auch die Stadtgemeinde Zug zeigte in ihrer Jahresrechnung einen Einnahmenüberschuß von 651 000 Fr. während die außerordentliche Verkehrsrechnung 398 000 Fr. Mehrausgaben aufwies.

MÄRZ:

2. Das Zugervolk verwarf bei schwacher Stimmbeteiligung die eidg. Vorlage betreffend Bewilligungspflicht für die Eröffnung und Erweiterung von Gasthöfen mit 1617 Nein gegen 1376 Ja.
10. Die Abrechnung des jährlichen Opfers für die Universität Freiburg ergab wiederum die erfreuliche Tatsache, daß der Kanton Zug an erster Stelle steht.
11. Bei dem Wettbewerb für eine Komposition der Festkantate zur Zentenarfeier 1952 errang Musikdirektor Hans Flury den ersten Preis. Der zweite Preis wurde dem Chamer Komponisten J. B. Baumgartner in Zürich, zugesprochen.
12. In Zug sprach Bundesrat Dr. Markus Feldmann in einer überparteilichen Volksversammlung über das eidgenössische Landwirtschaftsgesetz.
In Rotkreuz starb im Alter von 75 Jahren der bekannte Handelsmann Xaver Dahinden.
17. Das Postbüro Baar zog in das neue Heim beim Bahnhof ein, nachdem es während fünf Jahrzehnten im Rathaus untergebracht war.

23. Der Gemeindepräsident von Walchwil, Hr. Dr. jur. Alois Hürlimann wurde zum Zentralpräsidenten der Schweizerischen Katholischen Arbeitervereine gewählt.
In Walchwil gelangte der 7. Orientierungslauf des Schweiz. Katholischen Turn- und Sportverbandes zur Durchführung.
30. Das Zugervolk verwarf in der eidgenössischen Volksabstimmung das Landwirtschaftsgesetz mit 4737 Nein gegen 3124 Ja, während das Gesamtergebnis 66 000 mehr Ja-Stimmen aufwies.
In Zug wurde durch den Leichtathletik-Klub bei großer Beteiligung die 44. Schweizerische Meisterschaft im Geländelauf durchgeführt.
31. Der Zuger Kantonsrat nahm nach langer Beratung das neue Baugesetz mit 44 gegen 10 Stimmen an und begann mit der Behandlung des Gesetzes über die Lehrer-Pensionskasse und mit dem Beschluß über die Bildung von Arbeitsbeschaffungsreserven der privaten Wirtschaft.

APRIL:

6. In der Morgenfrühe des Palmsonntag starb im 79. Altersjahr in Zug Herr Anton Wickart-Keiser. Mehrere Jahre gehörte er dem Stadtrate an, präsidierte von 1937—1944 den Korporationsrat, dem er seit 1917 als Finanzverwalter angehörte. Als Bäckermeister führte er das Geschäft «Zum Wilden Mann» an der Neugasse und spielte in der Bäckerzunft und in Schützenkreisen eine bedeutende Rolle.
20. In der eidgenössischen Abstimmung wurde das kommunistische Volksbegehren gegen die Warenumsatzsteuer mit 4089 Nein gegen 768 Ja verworfen.
24. Der Zuger Kantonsrat beschloß eine Jubiläumsspende von 50 000 Franken für wohltätige Zwecke.
Die Generalversammlung der Wasserwerke Zug beschloß jeder Gemeinde, die durch Konzession mit dem Werke verbunden ist pro Kopf der Bevölkerung einen Zentenariumsfranken zu verabfolgen. Zugleich wurden weitere kantonale Schul-Institutionen mit Beiträgen bedacht.

MAI:

4. In Zug findet erstmals die Delegiertenversammlung des Schweiz. Pfadfinderbundes statt. In Rotkreuz versammelt sich die Katholische Jungmannschaft zum 40jährigen Verbandsjubiläum.
8. In Zug wurde ein norwegischer Riesenwal ausgestellt.
17. In Risch fand die Jahresversammlung der Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Zugersee statt und der Präsident der Gesellschaft Hr. Bürgerpräsident E. Weber feierte das 100jährige Jubiläum der Zugersee-Dampfschiffahrt.
18. In der eidgenössischen Volksabstimmung verwarf das Zugervolk die sozialistische Initiative einer Vermögensabgabe mit 3636 Nein gegen 1995 Ja.
Die Musikvereine des Kantons Zug feierten in der Stadt den 8. kantonalen Musiktag und zugleich das 30jährige Verbandsjubiläum. Der Verband er-

hielt eine Verbandsfahne, welcher der Zuger Kantonale Schützenverband zu Gevatter stand.

In Unterägeri wurde die Renovation der 1698 auf der Allmend errichteten St. Wendelinskapelle beendet.

Ein Schadenfeuer vernichtete die alte Rößli-Scheune in St. Wolfgang auf Totenhalden.

19. In Zug starb der bekannte Schiffmeister Alois Weber im 73. Altersjahr.
20. Auf dem Zugersee ertrank infolge Kentern des Segelschiffs der Begründer des Zuger Jachtklubs, Hr. Erwin Schmidle, Uhrenmacher, Cham im Alter von 77 Jahren.
22. Die diesjährige Landeswallfahrt nach Maria-Einsiedeln wurde sehr stark besucht. Aus der Stadt wanderten über 500 Pilger auf dem alten Ratenweg nach dem Finstern Wald.
24. Gegen das vom Kantonsrat verabschiedete neue Baugesetz kam das Referendum zustande.
25. Am Feldschießen 1952 nahmen 1722 Zuger Schützen teil. Das beste Resultat schoß der Militärschießverein Zug.

JUNI:

1. Das Nervensanatorium Meisenberg, Zug, konnte das 25jährige Jubiläum begehen. In einem Festakt würdigte der derzeitige Leiter Univ. Prof. Dr. J. B. Manser die Verdienste der Gründer dieser bekannten Anstalt.
2. Die Zuger Kantonsschule gedachte der 600jährigen Zugehörigkeit des Standes Zug zur Eidgenossenschaft. Im Mittelpunkt der Feier stand ein Referat von Prof. Dr. Rudolf Heß.
6. In Zug begannen «Die Tage der Kunst», die im Zeichen der Zentenarfeier stehen, und neben Konzerten im Kasino, Serenaden im Burggarten auch eine Doppelausstellung in der Burg bringen: Alt Zug im Bilde — Zuger Künstler von heute.
7. In Cham konnte die Papierfabrik A.-G. ihr 40jähriges Jubiläum begehen als Hüterin einer jahrhundertalten Tradition zugerischer Papierfabrikation.
8. In Zug tagte die Delegiertenversammlung des Zentralverbandes des Staats- und Gemeindepersonals der Schweiz.
14. Das alte Rathaus der Bürgergemeinde Zug wurde nach gründlicher Renovation und großen Umbauten in feierlicher Weise der alten Bestimmung als Verwaltungsgebäude zurückgegeben. Der Bau gereicht der Stadt zur schönen Zierde. Der Umbau stand unter der Leitung der Firma A. Stadler und A. Brütsch, Zug.
15. In Baar findet bei großer Beteiligung das III. Turnfest des Turnverbandes am Albis und des Zuger Kantonalturnverbandes statt.
An der Internationalen Regatta auf dem Luzerner Rotsee errang der Zuger Seeklub drei erste Preise, indem er die Rennen Zweier mit und ohne Steuermann und Vierer ohne Steuermann glänzend gewann.
16. Der Bankrat der Zuger Kantonalbank stellte anlässlich der Zentenarfeier 30 000 Franken für öffentliche Zwecke zur Verfügung.

15. Unterägeri erlebt die seltene Feier einer hl. Priesterweihe. Der aus Ungarn vertriebene Armeebischof Monsig. Stephan erteilte einem Landsmann die hl. Weihe.
16. Der Zuger Kantonsrat befaßte sich eingehend mit dem Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Erhaltung des bäuerlichen Grundbesitzes.
17. In Zug wird als festlicher Auftakt zur Zentenarfeier in den Schaufenstern eine Ausstellung unter dem Titel «Zuger Schau» eröffnet, die altes und neues Gewerbe zeigt.
20. Radio Beromünster sandte eine historische Hörfolge: «Aus alten Zuger Chroniken».
In Zug starb im Alter von 77 Jahren a. Lehrer Josef Fäßler-Rust, der während mehr als vier Dezennien im Dienste der Jugenderziehung gestanden war.
21. Die Zuger Stadtjugend brachte im Casino ein kleines historisches Spiel «Zug im Bund» zur Aufführung.
26. In Zusammenarbeit aller Zuger Schulen wurde eine Wanderausstellung zusammengestellt, die in thematischer Art die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des Kantons aufzeigte.
27. Im frühen Morgengrauen verkündeten Salutschüsse ab dem Röteli den Beginn der Zuger Zentenarfeier. In Hauptsee fanden ein Gedächtnisgottesdienst zu Ehren der während den beiden Grenzbesetzungen verstorbenen Wehrmänner statt. Die Gedenkrede hielt HH. Feldprediger Prof. F. X. Stampfli, Baar, während beim Schlachtdenkmal Morgarten der Präsident der Zuger Offiziersgesellschaft Hptm. Albert Merz, Kantonsförster, die Ansprache hielt. Gegen Mittag strömte die gesamte Schuljugend des Kantons in der Stadt zusammen und zog in festlichem Zug auf die Allmend, wo sie von Stadtpräsident Ständerat Dr. August Lusser begrüßt wurde. Der Kantonale Jugendtag endete mit einem patriotischen Akt. Am Abend erklangen die Glocken von allen Türmen des Landes und Höhenfeuer erinnerten an die 600jährige Zugehörigkeit zum Bund der Eidgenossen. Auf dem Kirchdorf St. Michael ehrte Feldprediger Pfarrer Wilhelm Kuhn das Andenken der Toten.
28. Der offizielle Tag der Zuger Zentenarfeier begann mit einem festlichen Gottesdienst zu St. Oswald. HH. Stadtpfarrer Hans Stäubli hielt die patriotische Standespredigt. Im Regierungsgebäude versammelte sich der Kantonsrat zur Festsitzung. Kantonsratspräsident Leo Hürlimann, Walchwil, und Bundesrat Dr. Philipp Etter hielten die Festansprachen. Auf dem Seeweg trafen die Regierungen der Alten Orte in Zug ein und am Nachmittag bewegte sich der Behördezug durch die Straßen und Gassen. Der Bundesrat in corpore, die Regierungen der VIII alten Orte, die Abordnungen der übrigen eidgen. Räte, der Armee und der Kirche, die kantonalen und kommunalen Behörden des Jubelstandes zogen auf den alten Landsgemeindeplatz, wo Landammann Dr. Emil Steimer und Bundespräsident Dr. Karl Kobelt die Gedenkreden hielten. Am Abend fand die Erstaufführung des Festspiels «Das Zuger Spiel von Stadt und Land» von Dr. Theodor Hafner statt.
Am Mittag kamen die Botschaften aus den 11 Gemeinden auf dem Postplatz an und überbrachten der Regierung den Gruß der Gemeinden.

Im Rathaus fand der Empfang der auswärtigen Ehrengäste durch die Stadtbehörden statt.

29. In St. Michael zelebrierte der Hochwürdigste Diözesanbischof Dr. Franz von Streng das feierliche Pontifikalamt. Der Zuger Vertreter im bischöflichen Domsenat, HH. Kommissar F. X. Schnyder hielt die Zentenarpredigt. In der protestantischen Pfarrkirche sprach während der kirchlichen Gedenkfeier Pfarrer J. Staehelin VDM zur Gemeinde. Am Nachmittag durchzog der historische Festzug unter dem Titel «Zuger Bilderbogen» die von fremden Besuchern und Gästen angefüllten Straßen und Gassen. Das Zuger Volksfest dauerte bis in die frühen Morgenstunden des Montag. Die prächtigen Tage der Zuger Zentenarfeier, begünstigt von strahlendem, heißen Sommerwetter, waren Tage der Freude und des Jubels und der brüderlichen Eintracht und Verbundenheit.

JULI:

6. In Zug versammelten sich die Delegierten des Schweizerischen Katholischen Lehrer- und Lehrerinnen-Vereins zur ordentlichen Jahresversammlung. Auch der christl. Verband des PTT-Personals wählte Zug zum Tagungsorte. In der Eidg. Abstimmung über die Vorlage der Rüstungsfinanzierung wurde diese vom Zugervolk mit 2506 Nein gegen 1708 Ja verworfen. In Cham beginnen die Sommerfestspiele mit der Premiere der bekannten Operette «Der Bettelstudent».
13. In Zug stellten sich die Schwinger und Ringer anlässlich des Zentenar-Schwinger zum friedlichen Wettkampf.
24. In Zug wurden die beiden Sieger im olympischen Wettkampf der Ruderer (Hans Kalt und Kurt Schmid) von einem sportbegeisterten Publikum feierlich empfangen und offiziell geehrt.
25. In Zug begann das 9. Zuger Kantonschießen verbunden mit dem 400jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft der Stadt Zug. In Baar fand das kant. Pistolenschießen statt.
30. In Luzern starb nach kurzer Krankheit HH. Fridolin Suter, Bürger von Hünenberg. Der Verstorbene wirkte zuerst als Pfarrhelfer in Unterägeri, dann als Pfarrer in Walchwil, um dann die Leitung des Generalsekretariates des Katholischen Jungmannschaftsverbandes in Zug zu übernehmen. Unter ihm wurde das große Schweizer Jugendtreffen, die ZUJUTA, in Zug durchgeführt. Seit 1941 wirkte er als Pfarrer im luzernischen Perlen.
31. Am offiziellen Tag des Kantonsschießens konnte der Ehrenpräsident des Festes, Ständerat Alois Zehnder, die neue Zuger Kantonal-Schützenfahne in Empfang nehmen. Die kantonalen Behörden und Vertreter der Armee nahmen an dem festlichen Akte teil.

AUGUST:

1. An der städtischen Bundesfeier sprach Bundesrat Dr. Philipp Etter zur großen Festgemeinde.
2. In Zug starb nach kurzer Krankheit Josef Waller, Papeterist.

3. Mit einer erdrückenden Mehrheit (765 Ja gegen 2971 Nein) verwarf das Zuger Volk sein neues kantonales Baugesetz.
7. Im Alter von 84 Jahren starb in Zug Dr. Oscar Weber, Ehrenpräsident des Verwaltungsrates der Metallwarenfabrik Zug. Der Verstorbene gehörte zu den Gründern der Zuger Verzinkerei und leitete über vierzig Jahre die Metallwarenfabrik. Populär wurde sein Name durch das Warenhaus Oscar Weber, das er zum führenden Kaufhaus der Schweiz entwickelte. Zahlreichen andern Wirtschaftsunternehmen stellte er seine reiche Erfahrung und große Initiative jederzeit zur Verfügung. Im Wallis schuf er in Pfyn einen großen landwirtschaftlichen Musterbetrieb.
23. In Zug tagten die Delegierten des Schweizerischen Gasmeisterverbandes.
24. In Zug herrscht große Freude, daß die beiden jugendlichen Höhlenpioniere Walter Burkhalter (Zug) und Hans Gygaz (Cham) nach tagelangem Eingeschlossensein aus dem Hölloch im Muothatal glücklich entkamen.
- 30./31. In Zug fand bei einer überaus großen Beteiligung das 106. Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins statt.
In Baar beging der Männerchor das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens.

SEPTEMBER:

8. In Zug versammelten sich die Mitglieder des historischen Vereins der V Orte zur ordentlichen Jahrestagung. Die Zuger Sektion, Zuger Verein für Heimatgeschichte, konnte zugleich auf eine hundertjährige Wirksamkeit zurückblicken. Landschreiber Dr. Ernst Zumbach sprach als Präsident über «Wege und Ziele zugerischer Geschichtsforschung», während Dr. Bruno Meyer, Staatsarchivar, Frauenfeld, über «Form, Inhalt und Bedeutung des Zugerbundes» sich verbreitete. Als Tagespräsident waltete Regierungsrat Dr. Rudolf Schmid.
10. Im «Sumpf» zwischen Zug und Cham wurden durch die Vereinigung der Urgeschichtsforscher des Kt. Zug neue, wertvolle Ausgrabungen gemacht, die neue Aufschlüsse über die alten Besiedlungsformen geben. Die Ausgrabungen stehen unter der Leitung von Dr. Josef Speck und dessen Vater, a. Direktor Michael Speck.
9. In Zug wurde der im März 1944 in den Zugersee abgestürzte Amerikaner-Bomber durch eine außerkantonale Firma gehoben und am Seeufer ausgestellt. Eine Riesenmenge strömte während Wochen zur Besichtigung der Kriegsmaschine nach Zug.
7. In Rotkreuz starb im Alter von 71 Jahren alt Gemeindepräsident Jakob Elmiger-Schwarzenberger.
11. Zum neuen Posthalter, an Stelle des zurückgetretenen Verwalters Leonz Schmid, wurde neu gewählt Charles Luder, bisher Bureauchef.
13. In Zug findet der Schweizerische Städtetag statt unter der Leitung von Nationalrat S. Cottier, Genf. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand das Thema: Gemeindeautonomie.
27. In Zug-Oberwil wurde die neue Turnhalle und der Kindergarten mit einem kleinen Volksfest eingeweiht. Die Gesamtkosten betrugen 520 000 Franken.

In Hünenberg starb im Alter von 78 Jahren a. Kirchenrat Josef Maria Müller-Schmid, Schlößli.

OKTOBER:

5. Die eidgenössische Tabakvorlage wurde vom Zuger Volk mit 3960 Ja gegen 1890 Nein stark angenommen, während die Luftschutzzvorlage mit 751 Ja gegen 5054 Nein wuchtig verworfen wurde.
6. Das Zuger Ter. Bat. 149 rückte unter dem neuen Kdo. von Major Locher zum WK ein, der im Raume Menzingen-Morgarten absolviert wurde.
11. Die Zuger Offiziersgesellschaft organisierte erstmals einen großen Nacht-orientierungslauf im Rahmen der Zuger Wehrsportveranstaltungen.
20. Das Zuger Bat. 48 rückte zum WK ein. Die Zuger Einheit tat zum erstenmal Dienst mit den beiden Schwyzer Bat. 72 und 86 im Verband des Geb. Inf. Reg. 29 (IX. Division).
26. Die Kantonsschulverbindung «Kolina Tugiensis» konnte im Kreise einer stattlichen Altherrenschär das 25jährige Verbindungsjubiläum begehen.

NOVEMBER:

6. Das neue Zuger Ls-Bat. 28 absolviert seinen diesjährigen WK in der Lenk i. S. unter dem Kdo. von Major A. Janner, Locarno.
9. Im ganzen Kanton finden die Korporationswahlen statt. Im Aegerital tobte ein heftiger Wahlkampf. In Unterägeri wurde eine Nachwahl nötig.
10. Die Zunft der Schneider, Tuchschrer und Gewerbeleute der Stadt Zug beging das Fest der Weihe der neuen Zunftfahne.
Das Menzinger Kinderheim «Marianum» konnte auf sein 100jähriges Bestehen zurückblicken.
16. Das diesjährige Morgartenschiesßen sah die Stadtschützengesellschaft Rapperswil als Gewinnerin der Morgartenstandarte. Den Zuger Wanderpreis gewannen die Standschützen Cham. Insgesamt nahmen 1290 Schützen am Wettkampf teil. Die patriotische Ansprache hielt Oberst Fridolin Kundert, Bern. Eine Delegation der Zuger Regierung nahm am Schlachtjahrzeit an der Schorren teil.
16. Die Pfarrkirche St. Michael stand nunmehr 50 Jahre im Dienste der Pfarrei. In feierlichem Gottesdienste wurde des Jubiläums gedacht. Das Pontifikalamt hielt Sr. G. Bischof Stephan aus Ungarn und die Festpredigt hielt HH. Dr. G. Lisibach, Generalvikar in Solothurn.
18. In Zug starb im 52. Altersjahr Hans Landtwing-Brand, Sekretär. Während vielen Jahren war er Sekretär der Vereinigung ehem. päpstlicher Schweizergardisten.
21. Das Pensionat Maria Opferung in Zug feierte sein 150jähriges Bestehen. In diesen Jahren hatten 3620 Schülerinnen die segensreich wirkende Unterrichtsstätte besucht.
23. In der eidg. Abstimmung wurde in Zug die beschränkte Weiterführung der Preiskontrolle mit 3153 Ja gegen 3379 Nein knapp verworfen, während die

Vorlage über Brotversorgung mit 4416 Ja gegen 2075 Nein angenommen wurde.

Die Zuger Richterwahlen wurden im Einverständnis aller drei Parteien durchgeführt. Neu ins Obergericht wurde gewählt Manfred Hegglin, Verwalter, Menzingen und ins Kantonsgericht Korporationspräsident Josef Nußbaumer, Oberägeri.

27. Anlässlich der Herbsttagung des Zuger Vereins für Heimatgeschichte wurden zwei um die Zuger Geschichtsforschung verdiente Männer mit der Würde eines Ehrenmitgliedes ausgezeichnet. Die Ehrung wurde HH. P. Rudolf Henggeler OSB, Einsiedeln und a. Direktor Dr. Wilhelm Meyer, Bern, zuteil.

DEZEMBER:

8. Im Melchtal erhielt nach vierzigjähriger Tätigkeit HH. P. Michael Iten von Zug, Kaplan die Würde eines Ehrenbürgers von Kerns und den Titel eines Ehrenkaplans.
11. Das Zugervolk gratulierte seinem Landsmann Dr. Philipp Etter, der zum viertenmal die Würde eines Bundespräsidenten erhalten hatte.
18. Unterägeri feierte in einer prächtigen Kundgebung den neugewählten Landammann Leo Iten und den neuen Kantonsratspräsidenten Titus Iten. Das Bergdorf freute sich, daß zwei Bürger und zwei Vertreter des Geschlechtes der Iten die beiden höchsten Würden bekleiden dürfen.
27. Zwischen Arth und Immensee stürzte ein Personenwagen in den Zugersee. Die Rettungsaktion des verunglückten Josef Studer-Fuchs von Hergiswil NW wurde von dem durch den Zuger Bomberfund bekannten Schaffner durchgeführt.
27. In Cham starb Heinrich Baumgartner-Widmer, Geschäftsführer der Landwirtschaftlichen Genossenschaft und Betreibungsbeamter.

Die wirtschaftliche Lage des Kantons darf im Berichtsjahr als gut angesprochen werden. Die Industrie elektrischer Apparate, die zu dem größten Industrieunternehmen der ganzen Innerschweiz zählt, verzeichnete eine Vollbeschäftigung. Die stets anhaltende Bautätigkeit brachte eine große Nachfrage. Die schlechte Devisenlage beeinträchtigte die ausländischen Absatzgebiete. Der Wiederaufbau der ausländischen Industrien vergrößerte die Produktionskapazität an elektrischen Apparaten und der nach dem Krieg sehr große Nachholbedarf hat sich nun auch von Jahr zu Jahr verkleinert. Diese Momente verschärften den Konkurrenzkampf sehr stark. Die Produktion der Spezialapparate und der wärmetechnischen Regulierapparate entwickelte sich gut. Eine Vollbeschäftigung wies auch die Metallwarenfabrikation auf. Größere Armeeaufträge gingen ein und die Herstellung von Teilfabrikate für den Export zeigte eine erfreuliche Entwicklung. In Haushaltartikel zeigte sich eine Marktsättigung und auch die Konkurrenz durch deutsche Produkte. Der Umsatz in der Maschinenindustrie war gut. Der Export wurde durch billige Angabe im Ausland erschwert. In der Verzinkereiindustrie hielt die rückläufige Bewegung im Bestellungseingang und daher in der Beschäftigung an. Die neuen Waschmaschinentypen kamen rechtzeitig auf den

Markt, um den gegenwärtig herrschenden Konkurrenzkampf erfolgreich aufzunehmen. In der Papierindustrie machte sich der Preissturz auf dem internationalen Cellulosemarkt bemerkbar, der zu einer Preissenkung bis zu 20% führte. Infolge guter Bautätigkeit blieb die Nachfrage nach Bauplatten gleichmäßig. Die Handelsmüllereien verzeichnen einen Qualitätsrückgang des Importgetreides infolge schlechter Ernten. Die Situation im Sägereigewerbe blieb stabil. Im Rundholzmarkt stiegen die Preise.

Handel und Gewerbe waren gut. Es wurden 135 neue Gebäude erstellt und 24 alte umgebaut. Unter den Neubauten waren 94 (99) Wohnhäuser mit 290 (263) Wohnungen.

Der Fremdenverkehr war gut. In der Saison machte sich ein Bettenmangel bemerkbar. Die Zentenarfeierlichkeiten brachten viele Leute in die Stadt, aber auch die Landschaft profitierte von dem Zuzug. Auch die zugerischen Transportanstalten verzeichneten ein gutes Jahr. Den besten Ertrag im Sektor Landwirtschaft lieferte die Kirschenernte. In einer Rekordzeit von 2 Wochen vollzog sich die Ernte. Die Futterknappheit zog gegen den Winter hin die Viehzucht in Mitleidenschaft.

Das Jahr 1952 ging als Zentenarjahr in die Geschichte ein und wird besonders in der jungen Generation einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.